

WIPPERFÜRTH – LINDLAR

Zum vierten Mal findet das Internationale Klavierfestival Lindlar statt. Zum Eröffnungskonzert spielten Initiator Falko Steinbach und Bianca Oglice, heute Abend demonstriert Keith Porter-Snell mit pianistischer Virtuosität Werke für die linke Hand.

Rückkehr in die Heimat

Beginn des Klavierfestivals mit Professor Falko Steinbach

Von KATHRIN KLINKE

LINDLAR. Zum Eröffnungskonzert des Klavierfestivals in sind viele Zuhörer gekommen. Wie gebannt lauschen Jung und Alt den mal sanften, mal dramatischen Klängen der zwei Flügel auf der Bühne. An ihnen sitzen hochklassige Pianisten. Professor Falko Steinbach, gebürtiger Lindlarer und seit 1999 Leiter des Bereichs Klavier und Komposition an der University of New Mexico in Albuquerque. Er spielt zusammen mit Bianca Oglice, ebenfalls erfahrene Pianistin und Professorin aus New Mexico.

Sie spielen unter anderem die Sonate für zwei Klaviere von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 448) – leicht, beschwingt und mit Hingabe. Als der letzte Ton verklungen ist, gibt es donnernden Applaus.

„Ich liebe Mozart und Chopin,“ erzählt Falko Steinbach. Eines seiner Lieblingsstücke

sei aber die Mondscheinsonate von Ludwig van Beethoven. „Meine Großmutter hat sich von mir immer dieses Stück gewünscht, als ich 14 war“ erinnert sich der 56-Jährige. Aus diesem Grund hält er nach der Pause einen Kurzvortrag über Inspiration und Kreativität – angewendet auf die Mondscheinsonate.

Ein Geschenk an die Gemeinde

In Lindlar auftreten zu können ist für Steinbach immer wieder etwas Besonderes. „Es ist immer toll, wenn man von weit her heim kommt. Wenn man selten hier ist, spürt man die starke Heimatbindung noch stärker“, berichtet der Pianist. Vor dem Konzert sei er immer ein wenig aufgeregt, das gehöre dazu, sagt er. „Aber ich freue mich sehr, der Gemeinde dieses Geschenk ma-



Bianca Oglice und Falko Steinbach bestritten das Auftaktkonzert des Lindlarer Klavierfestivals. Bis zum 18. Juli finden im Kulturzentrum fast täglich klassische Konzerte statt. (Foto: Gies)

chen zu können und möchte mein Bestes geben“. Das ist Falko Steinbach gelungen. Er ver-

zaubert seine Zuhörer an diesem Sonntagabend mit gut ausgesuchten Stücken großer

Meister und sorgte dafür, dass das Klavierfestival, das bis zum 18. Juli noch viele hochklassige

Konzerte bietet, einen angemessenen Auftakt bekommen hat.